

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2022	Ausgegeben zu Wiesbaden am 14. Juni 2022	Nr. 19
Tag	Inhalt	Seite
01.06.22	Zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch <i>Ändert FFN 34-77</i>	358
01.06.22	Zweite Verordnung zur Änderung der Wirtschaftsstrafgesetzordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung..... <i>Ändert FFN 50-48</i>	359
17.05.22	Neunte Verordnung zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung <i>Ändert FFN 210-102</i>	360

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum
Zwölften Buch Sozialgesetzbuch*)**

Vom 1. Juni 2022

Artikel 1

Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Das Hessische Ausführungsgesetz zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch vom 13. September 2018 (GVBl. S. 590, 594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. September 2021 (GVBl. S. 637), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 2 wird als Abs. 6 angefügt:

„(6) Der örtliche Träger der Sozialhilfe ist sachlich zuständig für die Leistung des Sofortzuschlages nach § 145 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch.“

2. In § 9 Abs. 1 Satz 2 wird die Angabe „20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)“ durch „4. September 2020 (GVBl. S. 573)“ ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 2022 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt.

Es ist im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen zu verkünden.

Wiesbaden, den 1. Juni 2022

Der Hessische Ministerpräsident
Rhein

Der Hessische Minister
für Soziales und Integration
Klose

*) Ändert FFN 34-77

Zweite Verordnung zur Änderung der Wirtschaftsstrafgesetzordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung*)**Vom 1. Juni 2022**

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 2021 (BGBl. I S. 4607), verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

§ 1 Nr. 1 der Wirtschaftsstrafgesetzordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung vom 5. Oktober 2011 (GVBl. I S. 661), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. August 2019 (GVBl. S. 202), wird wie folgt geändert:

1. Die Angabe „18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2648)“ wird durch „10. August 2021 (BGBl. I S. 3436)“ ersetzt.

2. In Buchst. a wird die Angabe „§ 10 der Preisangabenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2394)“ durch „§ 20 der Preisangabenverordnung vom 12. November 2021 (BGBl. I S. 4921)“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. Juni 2022

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Rhein

Der Minister
für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen

Al-Wazir

*) Ändert FFN 50-48

Neunte Verordnung zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung*)
Vom 17. Mai 2022

Aufgrund des § 23d des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 2021 (BGBl. I S. 2363), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 Buchst. b der Justizdelegationsverordnung vom 21. Dezember 2015 (GVBl. 2016 S. 2), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. August 2018 (GVBl. S. 350), verordnet die Ministerin der Justiz:

Artikel 1

Die Justizzuständigkeitsverordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. 386), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. April 2022 (GVBl. S. 221), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

a) Die Angabe zum Dritten Teil zum Ersten Abschnitt wird wie folgt gefasst:

**„Erster Abschnitt
 Familiensachen, Freiwillige
 Gerichtsbarkeit“**

b) Nach der Angabe zu § 34 wird folgende Angabe eingefügt:

„§ 34a Verfahren in Freiheitsentziehungssachen“

2. Die Überschrift im Dritten Teil zum Ersten Abschnitt wird wie folgt gefasst:

**„Erster Abschnitt
 Familiensachen, Freiwillige
 Gerichtsbarkeit“**

3. Nach § 34 wird als § 34a eingefügt:

„§ 34a

Verfahren in Freiheitsentziehungssachen

Die Verfahren bei Freiheitsentziehungen zur Sicherung der Zurückweisung, Zurückschiebung und Abschiebung, soweit es sich hierbei um Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit handelt, werden

1. dem Amtsgericht Kassel für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte in den Landgerichtsbezirken Kassel und Fulda,

2. im Bezirk

a) des Landgerichts Darmstadt

aa) dem Amtsgericht Darmstadt für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Bensheim, Dieburg, Fürth, Groß-Gerau, Lampertheim, Michelstadt und Rüsselsheim,

bb) dem Amtsgericht Offenbach am Main für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Langen (Hessen) und Seligenstadt,

b) des Landgerichts Frankfurt am Main dem Amtsgericht Frankfurt am Main für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Bad Homburg vor der Höhe und Königstein im Taunus,

c) des Landgerichts Gießen dem Amtsgericht Gießen für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Alsfeld, Büdingen und Friedberg (Hessen),

d) des Landgerichts Hanau dem Amtsgericht Hanau für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Gelnhausen,

e) des Landgerichts Limburg an der Lahn dem Amtsgericht Wetzlar für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Dillenburg, Limburg an der Lahn und Weilburg,

f) des Landgerichts Marburg dem Amtsgericht Marburg für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Biedenkopf, Frankenberg (Eder), Kirchhain und Schwalmstadt,

g) des Landgerichts Wiesbaden dem Amtsgericht Wiesbaden für den eigenen Bezirk und für die Bezirke der Amtsgerichte Idstein, Rüdesheim am Rhein und Bad Schwalbach

zugewiesen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2022 in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Mai 2022

Die Hessische Ministerin der Justiz
 Kühne-Hörmann

*) Ändert FFN 210-102

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731400, Internet: www.bernecker.de

Druck: Druckerei Bernecker GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 731-0

Vertrieb und Abonnementverwaltung:

A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Tel.: (05661) 731-420, Fax: (05661) 731-400
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis ab 01.01.2022 beträgt € 79,- inkl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten € 4,88. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um € 3,90 je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise der Einzelausgaben verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.
